

LAG Wein, Wald, Wasser
Protokoll zur Sitzung von Lenkungsausschuß und Beirat
am 23.02.2011, 15:00 – 16:30 Uhr
im Walderlebniszentrum Gramschatzer Wald

Teilnehmer:

| | |
|--------------------------|--|
| Wilhelm Remling | LAG-Vorsitzender |
| Bgm. Linda Plappert-Metz | 1. Bgm. Arnstein |
| Bgm. Ernst Joßberger | 1. Bgm. Güntersleben |
| Bgm: Dieter Schneider | 1. Bgm. Eußenheim |
| Bgm. Uwe Klüpfel | 1. Bgm. Leinach |
| Robert Bromma | Amt für Ländliche Entwicklung Würzburg |
| Elmar Konrad | Bay. Bauernverband Karlstadt |
| Harald Blankart | AELF Karlstadt |
| Valentine Lehrmann | Landratsamt Main-Spessart |
| Armin Stumpf | Landratsamt Würzburg |
| Wolfgang Fuchs | Leader-Manager |
| Bgm. Thomas Eberth | 1. Bgm. Kürnach |
| Bgm. Winfried Strobel | 1. Bgm. Hausen |
| Antje Julke | AELF Würzburg |
| Dr. Joachim Först | LAG-Geschäftsstelle |
| Harald Fröhlich | LAG-Geschäftsstelle |

entschuldigt:

| | |
|-------------------|---------------------------------------|
| Michael Junginger | AK Natur und Umwelt |
| Ludwig Angerer | AELF Würzburg, Bereichsleiter Forsten |

Herr Remling begrüßt die Anwesenden, eröffnet die Sitzung und übergibt das Wort an Dr. Först.

TOP 1: Sachstandsbericht

Dr. Först berichtet in einem kurzen Sachstandsbericht über den Stand des Fördermittelabrufs der LAG. Das Landwirtschaftsministerium habe in einem Schreiben über neue Regelungen zum Finanzmanagement informiert.

Durch die bisher umgesetzten bzw. bewilligten Projekte habe die LAG bisher rund 520.000 € Leader-Mittel in Anspruch genommen. Im laufenden Jahr sei die Beantragung von Fördermittel in Höhe von rund 425.000 € geplant. Zum Ende des Jahres belaufe sich demnach die Höhe der in Anspruch genommenen Mittel voraussichtlich auf rund 950.000 €

Hinzu komme die Beteiligung der LAG an drei Kooperationsprojekten mit einer gesamten Projektsumme von rund 480.000 €. Weitere Beteiligungen an Kooperationsprojekten, wie das Mainkonzept, seien in Vorbereitung. Die Projektsummen seien hier aber noch nicht zu beziffern.

Dr. Först betont nochmals, daß die Fördermittel für Kooperationsprojekte aus einem speziellen Topf stammen und nicht dem Budget der LAG zugerechnet werden.

Außerdem seien zahlreiche Projekte, insbesondere im Bereich Öffentlichkeitsarbeit, ohne Förderung durchgeführt worden. Deren Kosten ließen sich hier auf insgesamt rund 100.000 € beziffern.

Herr Fuchs erläutert Details zum Schreiben des Landwirtschaftsministeriums bezüglich des Finanzmanagements von Leader:

Insgesamt müssen 5 % der gesamten Fördermittel, die im Rahmen von ELER in Bayern zur Verfügung stehen, für Leader ausgegeben werden. Da in einigen bayerischen LAGs der Mittelabruf schleppend erfolge, bestehe die Gefahr, daß dieser Wert nicht erreicht werden könne und daher Mittelkürzungen für die gesamte bayerische ELER-Förderung drohen.

Andererseits hätten andere LAGs, insbesondere in Oberbayern, ihren Orientierungsrahmen bereits beinahe ausgeschöpft.

Das Ministerium habe daher einen Meilenstein festgelegt: Bis 31.07.2011 müsse jede LAG Leader-Mittel in Höhe von mind. 500.000 € in Anspruch genommen haben. Wer diesen Meilenstein nicht erreicht, wird der Orientierungsrahmen für diese LAG um den Differenzbetrag zwischen Meilenstein und Mittelbewilligung gekürzt.

Außerdem werde mit Wirkung zum 01.01.2011 der Orientierungsrahmen für alle LAGs auf 1,0 Mio € gekürzt. Die hierdurch freiwerdenden Mittel (ca. 10 Mio. €) böten im Gegenzug jeder LAG die Möglichkeit, ihren Orientierungsrahmen zu überschreiten. Auch die durch einzelne Mittelkürzungen bei Nichterreichen des Meilensteins freiwerdenden Mittel flössen in diesen Topf.

Herr Fuchs betont, daß die LAG Wein, Wald, Wasser erfreulicherweise den Meilenstein bereits jetzt erreicht habe. Er rät trotz der Reduzierung des Orientierungsrahmens zu einer raschen Umsetzung aller derzeit geplanten Projekte, damit die LAG möglicherweise zusätzliche Mittel aus dem vorher erwähnten Topf abrufen könne.

Dr. Först informiert über die nächsten geplanten Termine der LAG:

- | | |
|------------|--|
| 15.03.2011 | Besprechung Main-Konzept mit den Bürgermeistern aus dem Landkreis Würzburg |
| 23.03.2011 | Arbeitskreis Naherholung |
| April | Arbeitskreis Landjudentum |
| April | Main-Konzept - Workshop mit Vereinen aus dem Landkreis Main-Spessart |
| Mai | Main-Konzept - Workshop mit Vereinen aus dem Landkreis Würzburg |
| Mai | Main-Konzept - Informationsveranstaltung im Landkreis Kitzingen |
| 04.06.2011 | Einweihungsfeier Bachrundweg |
| 25.06.2011 | Lange Nacht der Wälder |
| Juli | Fachtagung Kommunale Infrastruktur – Breitband-Internet und Energie |

September Nacherholungstag
November Projektvorstellungen und Evaluierung
November Projekttag Jüdisches Erbe

Darüber hinaus werde die Radverkehrskarte der LAG bis zum 01.06.2011 aktualisiert und eine Neuauflage gedruckt, um sie bei den Veranstaltungen im Juni und Juli verteilen zu können. Hierzu werden in den nächsten Wochen die Gemeinden per Email angeschrieben, um Veränderungen bei den Radwegen melden zu können.

Bgm. Eberth regt an, daß sich die LAG ähnliche Roll-up-Displays anschafft, wie Herr Fuchs eines für die LAGs in Unterfranken mitgebracht habe. Die Anwesenden pflichten ihm bei und Dr. Först sichert zu, daß er bis zur nächsten Sitzung eine Preisauskunft einholt.

Herr Fuchs merkt an, daß er, da man sich gerade mit dem Thema Öffentlichkeitsarbeit beschäftigt, die LAG ausdrücklich für ihren umfassenden und vorbildlichen Internet-Auftritt loben möchte.

TOP 2: Vorstellung Projekt Marienweg Hausen - Radwegeverbindung

Dr. Först übergibt Bgm. Strobel das Wort zur Vorstellung des Projekts Marienweg Hausen – Radwegeverbindung. Er betont dabei, daß es sich lediglich um die erste Vorstellung durch den Projektträger im Lenkungsausschuß handele. Der Beschluß könne wahrscheinlich in der nächsten Sitzung erfolgen.

Bgm. Strobel erläutert, daß in den vergangenen beiden Jahren in Hausen insgesamt 3,5 km Radweg neu gebaut wurden. Dies habe insbesondere die Verbindungen Richtung Schweinfurt und Richtung Wertal verbessert. Problematisch sei dagegen weiterhin die auch überregional bedeutende Verbindung Richtung Gramschatzer Wald und Walderlebniszentrum und hierbei insbesondere das Teilstück über die WÜ 4 zwischen Erbshausen und der Einmündung in die Verbindungsstraße Rimpar-Gramschatz. Hier sei seit einigen Jahren sowohl eine Zunahme des Kraftfahrzeugverkehrs als auch des Radverkehrs festzustellen. Gleichzeitig sei der Abschnitt Teil des Fränkischen Marienwegs und werde insbesondere von den Wallfahrern aus Güntersleben auf ihrem Weg zur Wallfahrtskirche Fährbrück genutzt. Es sei also geboten, die Situation hier so weit wie möglich zu verbessern. Eine Lösung für die Unterführung unter der BAB 7 sei schwierig, es gäbe aber in der Zwischenzeit die Aussage des Staatlichen Straßenbauamts, bei der ohnehin anstehende Neuplanung der WÜ 4 die Belange des Radverkehrs zu berücksichtigen.

Für den übrigen Abschnitt solle dagegen durch das Projekt kurzfristig Abhilfe geschaffen werden. Die Anlage eines Radwegs neben der Kreisstraße sei aus Gründen des Naturschutzes nicht möglich, außerdem verlaufe hier eine Wasserleitung. Die Gemeinde plane daher die Führung des Radverkehrs über eine südlich verlaufende Route unter Nutzung vorhandener Waldwege. Grundbesitzer sei durchgehend die Gemeinde Hausen. Da es sich zum größten Teil um unbefestigte Wege handele, müßten diese aber ausgebaut werden. Vorgesehen sei dabei als kostengünstigste Lösung eine wassergebundene Decke. Eine entsprechende Planung sei bereits vom Ingenieurbüro Auktor erarbeitet worden. Die Kosten beliefen sich auf rund 50.000 €. Die notwendige Kofinanzierung werde von der Gemeinde Hausen geleistet. Ein entsprechender Beschluß des Gemeinderates liege bereits vor.

Dr. Först betont ergänzend, daß zwar zu Beginn der Förderperiode in der LAG vereinbart worden sei, Radwegbau nicht zu fördern. Hier solle die Maßnahme aber wegen der Sicherheitsproblematik und der wichtigen Verbindungsfunktion ausnahmsweise unterstützt werden.

Herr Fuchs weist daraufhin, daß eine Förderung nach Leader grundsätzlich möglich sei, da die Maßnahme nicht durch das Amt für Ländliche Entwicklung gefördert werden könne. Herr Bromma bestätigt dies, da der Weg keine Erschließungsfunktion für die Landwirtschaft habe und ohnehin die Mindest-Fördersumme unterschreite.

Herr Fuchs merkt weiter an, daß die überregionale Bedeutung der Verbindung und die Bedeutung für die Wallfahrt auch durch die Beschilderung kenntlich gemacht werden solle.

Bgm. Joßberger regt an, die Beschilderung mit dem gerade in Bearbeitung befindlichen Radverkehrskonzept des Landkreises Würzburg abzustimmen. Das Walderlebniszentrum und das Waldhaus Einsiedel solle dabei als Fernziel in der Wegweisung berücksichtigt werden.

TOP 3: Kooperation Landjudentum in Unterfranken

Dr. Först berichtet über die Fortschritte beim Kooperationsprojekt Landjudentum in Unterfranken: Am 28.01. habe die Kulturstiftung des Bezirks Unterfranken der beantragten finanziellen Beteiligung zugestimmt. Der Landkreis Würzburg habe per Kreistagsbeschluß die Projektträgerschaft zugesichert, der Landrat habe außerdem großes Interesse am Projekt.

Die Projektinhalte und die Kooperationsvereinbarung seien nunmehr mit den beteiligten LAGs und Projektpartnern abgestimmt. Notwendig seien nun zwei Beschlüsse des Lenkungsausschusses: einer zum Projekt als solchem und einer zur Kooperationsvereinbarung.

Dr. Först stellt nochmals kurz die inhaltlichen Grundzüge des Projekts dar. Er betont nochmals, daß der LAG keine Kosten entstünden: Die Förderung nach Leader erfolge über den Fördertopf für Kooperationen, die Kofinanzierung übernahmen der Bezirk und die Gebietskörperschaften.

Bgm. Joßberger und Herr Stumpf regen an, daß die Vorstellung des Kooperationsprojekts unbedingt ein Programmpunkt beim Besuch einer Delegation aus dem israelischen Partnerlandkreis Mateh Yehuda des Landkreises Würzburg im September sein solle.

Gleichzeitig fragt Bgm. Joßberger nach, ob es möglich sei, den finanziellen Rahmen des Projektes auszuweiten, um insbesondere den Bereich der Jugendarbeit noch intensivieren zu können. Herr Fuchs rät dazu, das Projekt in der vorliegenden Form zu beschließen, da ansonsten neuer Koordinierungsbedarf entstünde. Dies führe aufgrund der Vielzahl der Projektpartner wohl zu einer erheblichen zeitlichen Verzögerung. Inhaltliche Vertiefungen einzelner Bereiche könnten möglicherweise zu einem späteren Zeitpunkt als Einzelprojekte eingebracht werden.

Dr. Först stellt die mit den Projektpartnern abgestimmte Kooperationsvereinbarung vor und bittet um Zustimmung zu folgendem Beschlußvorschlag:

„Die Kooperationsvereinbarung, sowie Beiblatt „K“ als verbindlicher Bestandteil, entsprechen den Inhalten und Zielen des Regionalen Entwicklungskonzepts.

Die Kooperation der unterfränkischen LAGs wird beschlossen. Projektträger ist der Landkreis Würzburg. Die federführende LAG ist die LAG Wein, Wald, Wasser e.V.

Im Beiblatt „K“ und in der Projektbeschreibung sind die Rechte und Pflichten der Kooperationspartner verbindlich festgelegt.“

Der Lenkungsausschuß stimmt einstimmig für diesen Beschluß (11 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, keine Enthaltung).

Dr. Först stellt anschließend den Vorschlag der Geschäftsstelle zur Bewertung des Projektes anhand der Projektbewertungskriterien der LAG vor: Demnach erhält das Projekt mit zwölf Punkten die maximal mögliche Bewertung und übertrifft die notwendige Punktzahl von sechs Punkten deutlich.

Da es hierzu keine Änderungs- und Ergänzungswünsche gibt, bittet Dr. Först anschließend um Abstimmung zu folgendem Beschluß 1 laut Kriterienliste:

„Der Lenkungsausschuß verändert die Punktwertung der Geschäftsstelle und setzt folgende Gesamtpunktzahl fest:“

Dieser Beschlußvorschlag wird einstimmig abgelehnt (0 Ja-Stimmen, 11 Nein-Stimmen, keine Enthaltung).

Anschließend bittet Dr. Först um Abstimmung über Beschluß 2 der Kriterienliste, der im vorliegenden Fall etwas von der üblichen Formulierung abweichen müsse:

„Der Lenkungsausschuß befürwortet das Projekt gemäß der vorliegenden Projektbeschreibung und befürwortet eine Anteilsfinanzierung gemäß Finanzierungsplan von bis zu € 109.000,-.“

Der Lenkungsausschuß stimmt diesem Vorschlag einstimmig zu (11 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, keine Enthaltung).

TOP 4: Netzwerk Naherholung in der LAG Wein, Wald, Wasser

Bgm. Eberth stellt das Projekt noch einmal kurz vor.

Herr Fröhlich erläutert, daß über das Projekt im September schon einmal abgestimmt wurde. Da die Antragstellung aber erst in den nächsten Wochen erfolgen könne, müsse heute nochmals abgestimmt werden. Der Projekttitel sei außerdem zwischenzeitlich in ‚Netzwerk Naherholung in der LAG Wein, Wald, Wasser‘ geändert worden, um den Netzwerk-Charakter des Vorhabens stärker zu betonen. Er berichtet, daß sich am 24. Januar der Arbeitskreis zum erstenmal getroffen habe. Bgm. Eberth sei zum Arbeitskreisleiter, Bgm.in Plappert-Metz zu seiner Stellvertreterin gewählt worden. Termin für die nächste Sitzung sei Mittwoch, 23.März, 19:30 Uhr im Walderlebniszentrum Gramschatzer Wald.

Herr Stumpf merkt an, daß der Landkreis Würzburg seine Datensammlung zu den Naherholungsmöglichkeiten gerade aktualisiert habe. Diese basiere auf entsprechenden Meldungen der Gemeinden und beinhalte auch Angebote von privater Seite. Er sagt zu, diese Informationen gerne der Geschäftsstelle der LAG zukommen zu lassen.

Herr Fröhlich erläutert anschließend den Vorschlag der Geschäftsstelle zur Projektbewertung: Danach erreicht die Maßnahme mit neun von maximal 12 Punkten die notwendige Zahl von sechs Punkten deutlich.

Da es hierzu keine Änderungs- und Ergänzungswünsche gibt, bittet Herr Fröhlich anschließend um Abstimmung zu folgendem Beschluß 1 laut Kriterienliste:

„Der Lenkungsausschuß verändert die Punktwertung der Geschäftsstelle und setzt folgende Gesamtpunktzahl fest:“

Dieser Beschlußvorschlag wird einstimmig abgelehnt (0 Ja-Stimmen, 11 Nein-Stimmen, keine Enthaltung).

Anschließend bittet er um Abstimmung über Beschluß 2 der Kriterienliste:

„Der Lenkungsausschuß befürwortet das Projekt in der vorgelegten Form mit einer maximalen Gesamtprojektsumme von € 46.300,- .“

Der Lenkungsausschuß stimmt diesem Vorschlag einstimmig zu (11 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, keine Enthaltung).

TOP 5: Sachstandsbericht Dorfladen Leinach

Bgm. Klüpfel möchte die Gelegenheit nutzen, um den Lenkungsausschuß, nach dessen Unterstützungsbeschluß in der vorigen Sitzung, über den Stand des Projektes in Leinach zu informieren.

Er berichtet, daß die Gemeinde Leinach zwischenzeitlich einen Grundsatzbeschluß zum Bau des Dorfladens gefaßt habe. Bei der entsprechenden Sitzung des Gemeinderates seien 120 Bürger anwesend gewesen. Dies zeige das große Interesse der Bevölkerung am Thema.

Im Januar sei außerdem mit fachlicher Unterstützung von Prof. Volker Hahn eine Umfrage in der Bürgerschaft zum Projekt durchgeführt worden. Dabei sei auch danach gefragt worden, ob man zur Zeichnung von Anteilen am Dorfladen bereit sei und ob man sich ehrenamtliche Arbeit vorstellen könne. Die Rücklaufquote habe sehr gute 43 % betragen. 90 % der antwortenden Bürger haben sich für die Einrichtung eines Dorfladens ausgesprochen und ihre Absicht bekundet, dort einen erheblichen Teil ihrer Einkäufe zu tätigen. Bemerkenswert sei diese hohe Zustimmungsquote auch, weil 85 % der Befragten angeben, über einen Pkw zu verfügen. Laut der Antworten werde derzeit der Großteil der Einkäufe in Zellingen gemacht. Viele Bürger wünschten sich regionale Produkte im Sortiment des Dorfladens.

Inzwischen sei auch eine Projektgruppe gegründet worden, die derzeit rund 40 Bürger umfasse und Mitte März ihr nächstes Treffen habe. Dort solle auch die Frage diskutiert werden, wer die Geschäftsführung des Dorfladens übernehme. Hier gebe es mehrere Möglichkeiten, so habe sich auch Prof. Hahn bereit erklärt, zumindest in einer Anfangsphase diese Aufgabe zu übernehmen. Es gebe möglicherweise auch Interesse von einem Betreiber mehrerer kleiner Lebensmittelmärkte in der Umgebung. Sollte diese Lösung zustande kommen, würden die Bemühungen um eine Leader-Förderung nicht weiter verfolgt.

Herr Fröhlich gibt zu bedenken, daß auch dann aus der geplanten Aufwertung des Außenbereichs, die derzeit ein wichtiger Teil der Maßnahme sei, ein Projekt entwickelt werden könne. Denn es gehe hierbei nicht nur darum, den unternehmerischen Erfolg des Dorfladens zu fördern, sondern generell um eine Attraktivitätssteigerung der neuen Ortsmitte Leinach.

Bgm. Klüpfel berichtet weiter, daß die Gesellschaftsform in jedem Fall eine GmbH & Co. KG sein werde, natürlich mit finanziellen Beteiligungsmöglichkeiten für die Bürger.

Auf entsprechende Nachfrage stellt er klar, daß der Dorfladen zu Fuß und mit dem Fahrrad gut zu erreichen sein wird. Dies sei ja einer der Grundgedanken des Projekts.

Bgm. Klüpfel schließt mit der Ankündigung, die Gemeinde Leinach werde das Projekt konsequent weiterverfolgen und den Lenkungsausschuß gerne über die weiteren Fortschritte informieren.

Sobald das Projekt entscheidungsreif sei, werde es dem Lenkungsausschuß zum Beschluß vorgelegt.

TOP 6: Sonstiges

Herr Fuchs berichtet zum Stand des geplanten unterfrankenweiten Kooperationsprojekts ‚Netzwerk Forst und Holz‘, daß die notwendigen Beschlußunterlagen bis zur nächsten Sitzung vorlägen und dann ein Beschluß gefaßt werden könne.

Auf entsprechende Nachfragen erläutert Dr. Först, daß dieses Kooperationsprojekt keine Fördermittel aus dem Orientierungsrahmen der LAG bindet. Die Mittel kämen aus dem Fördertopf für Kooperationen. Die notwendige Kofinanzierung erfolge ausschließlich über die beteiligten Gebietskörperschaften, im Falle der LAG Wein, Wald, Wasser also die Landkreise Main-Spessart und Würzburg. Auch die inhaltliche und organisatorischen Tätigkeiten lägen bei den Gebietskörperschaften und nicht in der Verantwortung der LAG. Dennoch sei eine Zustimmung der LAG zum Projekt und zur Kooperationsvereinbarung notwendig, da Leader-Mittel eingesetzt würden und daher die Frage beantwortet werden müsse, ob das Vorhaben in das jeweilige REK paßt und die Entwicklung der Region fördert.

Abschließend einigen sich die Anwesenden auf Mittwoch, den 04. Mail 2011 (im Walderlebniszentrum Gramschatzer Wald) als Termin für die nächste Sitzung des Lenkungsausschusses.

Herr Remling dankt den Anwesenden für ihre Teilnahme und schließt die Sitzung.

Thüngersheim, 23.02.2011

gez.

Harald Fröhlich

(Protokollführer)